

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 118 (1992)
Heft: 17

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

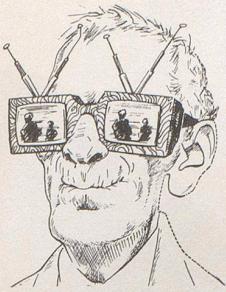
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Gottlieb Ellenberger:

Erfreischende Begegnungen in der TV-Kantine

Die Kantine des Schweizer Fernsehens DRS bietet immer wieder die Möglichkeit, die «Grossen» des Show-Geschäfts ein wenig näher kennenzulernen; vor allem, wenn diese nach einer gelungenen Sendung noch etwas aufgedreht sind. Als Beispiel dafür möge Hella von Sinnen dienen, deren Lachen die eidgenössische Lärmschutzverordnung gleich um ein Mehrfaches überschritt.

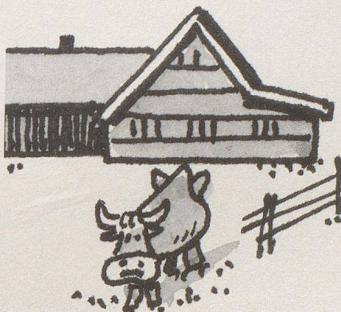
Seite 29

Fritz Herdi:

Warum gibt's kein Wirtshaus «Zur Kuh»?

«Warum heissen tausend Wirtschaften «Zum Ochsen», aber keines «Zur Kuh»? fragte einst Rolf Hochhuth, der auf diese schwierige Frage allerdings keine Antwort fand. Warum aus einem Mövenpick-Pachtbetrieb innert kürzester Zeit jedoch der «Chatzepick» wurde, ist klar, jedenfalls allen, die bereits einmal am «Lac de Büsi» gewesen sind.

Seite 38



Nebelpalster

Die humoristisch-satirische Schweizer Zeitschrift

118. Jahrgang, gegründet 1875

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:

E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Abonnementsabteilung:

Tel. 071/41 43 41

Abonnementspreise:

Schweiz:	12 Monate Fr. 112.–	6 Monate Fr. 59.–
Europa*:	12 Monate Fr. 128.–	6 Monate Fr. 67.–
Übersee*:	12 Monate Fr. 164.–	6 Monate Fr. 85.–

*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90-326-1.

Abonnement-Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenleitung und Anzeigenverkauf:

Benno Caviezel, Telefon 01/55 65 50, Telefax 01/55 84 84, Säntisstrasse 15, Postfach 922, 8034 Zürich

Anzeigenverwaltung: Corinne Rüber, Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Touristikwerbung: Theo Walser-Heinz, Via Mondacce 141, 6648 Minusio, Tel. 093/67 32 10, Telefax 093/67 38 28

Inseraten-Annahmeschluss: Ein- und zweifarbig Inserate: 12 Tage vor Erscheinen. Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.

Insertionspreise: Nach Tarif 1992/1



Hans H. Schnetzler:

Gibt's im Tessin für jede Stimme eine Flasche?

6

Patrik Etschmayer:
Wann wird
«Chuchichäschtli»
europäfahig?

10

Hans Doxus:
Ein Stolperstein fürs
«Haus der Freude»

16

Werner Catrina:
Danke, Columbus!

18

René Regenass:
Haben Sie sich schon
eingebracht?

22

Ulrich Brentano:
«Diese Nacht ist ein
Wagnis!»

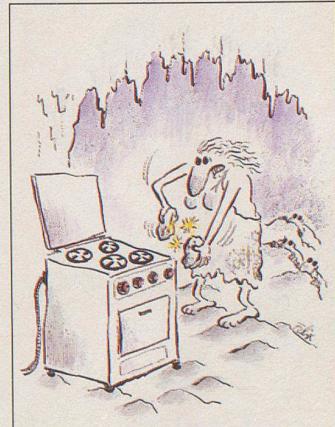
34

Gerd Karpe:
Sprechstunde am
Erdbeerbeet

37

Zu unserem Titelbild

Auch wenn sich die Wissenschaft einig ist, dass der in den Alpen gefundene Ötzi als Jäger unterwegs war, als ihn der Tod überraschte, so ist doch nach wie vor ungewiss, auf welche Art und Weise Ötzis Beutegut in der heimischen Höhle zubereitet worden wäre. All diejenigen, die bisher daran geglaubt haben, dass er und seine Zeitgenossen die kalte Küche bevorzugten, müssen sich nun eines Besseren belehren lassen. Durch das Gegeneinander-schlagen der Feuersteine, des ältesten Rohstoffs, entfachten unsere Vorfahren das benötigte Feuer, um den Gasherd betriebsbereit zu machen. Es soll jedoch bereits in damaliger Zeit zu Unfällen beim Zusammentreffen von Feuer und Gas gekommen sein. So verwundert es nicht, dass sich die Mitglieder der Sippe jeweils zur Mittagszeit in Sicherheit brachten und der Dame des Hauses das Feld überliessen – letzteres ein Brauch, der auch heute noch Gültigkeit hat ...



Srećko Puntarić